

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1902

5 (7.1.1902) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nr. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil: Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil: H. Münderpacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900:

27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über

15 000 Abonnenten.

Nr. 5.

Post-Zeitungsliste 815.

Karlsruhe, Dienstag den 7. Januar 1902.

Telephon-Nr. 86.

18. Jahrgang.

Aus Baden.

Karlsruhe, 6. Jan. Der Vorstand der Fabrikinspektion, Oberregierungsrat Dr. W. R. S. H. o f e r, hat mit Rücksicht auf seine angegriffene Gesundheit das Amt als Mitglied der Reichskommission für Arbeiterstatistik niedergelegt. In seiner Stelle hat der Bundesrat den Landeskommissar, Geh. Oberregierungsrat F. H. v. S. o d m a n n in Konstantz, ernannt.

Tagessordnung der 16. öffentlichen Sitzung der 2. Kammer auf Dienstag den 7. Januar 1902, Nachmittags 4 Uhr. Anzeiger neuer Eingaben. Sodann Beratung des Berichts der Petitionskommission betreffend die Radabweisungen über die dem Großh. Staatsministerium während des Landtags 1899/1900 überwiesenen Petitionen und deren Erledigung — Drucksache Nr. 29. Berichterstatter: Abg. F. e h n e r.

Die Zahl der über Weihnachten 1901 vom 16. bis 25. Dezember auf die nachgenannten Stationen der badischen Staatsbahnen abgegangenen Epprechungsleistungen hat betragen (die in Klammern beigefügten Zahlen bezeichnen den Verkehr des Vorjahres):

	in Versand:	in Empfang:
Mannheim	13,667 (12,551)	9,128 (8,851)
Heidelberg	6,140 (5,512)	6,080 (5,869)
Karlsruhe	19,317 (16,897)	13,362 (12,240)
Forstheim	4,710 (4,267)	4,728 (4,508)
Freiburg	10,297 (9,407)	7,855 (7,056)
	54,181 (48,634)	41,134 (38,024)

Badische Chronik.

hd Mannheim, 6. Jan. (Tel.) Rechtsanwalt Wilhelm Engler ist wegen Unterschlagung verhaftet worden. In Anwaltskreisen hat man lt. H. St. G. dies Schicksal vorausgesehen. Engler seit mehreren Jahren dem Trunk ergeben war und seine Praxis in einer Weise vernachlässigte, daß sich sein früherer Sozius von ihm trennte. Engler stand erst Anfangs der 30er Jahre.

Mannheim, 6. Jan. Der Boykott der Marktwarenverkäufer, ist wie schon gemeldet, völlig gescheitert, da sich die Vorkehrungen auf Marktplätze zu den Bedingungen der neuen Marktordnung fortgesetzt steigerten. Auf dem Rathaus hatte der betreffende Beamte alle Hände voll zu tun, um die Händler und Bauernleute, welche Plätze wünschten, abfertigen zu können. Wie der M. G. A. erzählt, hat das Vorstandsmitglied des Vereins der Marktwarenverkäufer, W. v. B. r. e. n. d. l. i. n. g. Samstag früh seinen Platz auf dem Marktplatz bezogen und dort verkauft. Ursprünglich hatte er an seinen Platz ein Schild gesetzt des Inhalts, daß er in seinem Laden verkaufe. Der Marktaufscher verlangte aber die Entfernung des Schildes, worauf Herr G. l. i. n. g. es für das Beste hielt, den Verkauf auf dem Marktplatz zu beginnen. Noch ein anderes Vorstandsmitglied kam Vormittags auf das Rathaus, um seinen Platz wieder zu mieten. Derselbe war jedoch schon anderweitig vergeben. Der heutige Wochenmarkt ist, wie es nicht anders zu erwarten war, wieder ein Vollmarkt. Die Befürchtung, daß die Marktwaren aufschlagen werden, hat sich glücklicherweise nicht erfüllt. Die Preise sind sogar teilweise niedriger als früher. Auch die Erregung der Händler scheint sich ziemlich gelegt zu haben. Nur die Zuteilung der Plätze ging nicht so ohne Weiteres von Statten. Mehrere der „Streikenden“, welche sich erst am Samstag Nachmittag oder am Abend anmeldeten, mußten, da Andere ihnen vorgekommen, mit anderen als

den sonst inne gehalten oder ihnen geeignet erschienenen Plätzen vorlieb nehmen. Sie müssen wohl oder übel dies mit in Kauf nehmen.

Langenscheidt, 4. Jan. Auch eine Kundgebung für die Buren! Als am Abend des Neujahrstages die hiesige Gewerkschaft sehr zahlreich versammelt war, wurden am Schlusse der Versammlung, wie üblich, die Neujahrswünsche geäußert. Da wurde aus der Mitte der Versammlung der Vorschlag gemacht, auch für die armen Buren eine Leasing zu ziehen. Und siehe, was war's? Matth. 12, 20: „Das zerbrochene Rohr wird er nicht zerbrechen und den glühenden Docht wird er nicht auslöchen.“ Unter tiefer Stille wurde das Wort verlesen, dann ging eine schmerzliche-freudige Bewegung durch die ganze Versammlung und schaffte sich Luft in dem Gebetswunsche: „Amen, ja, so walt's Gott.“ (A. B. v.)

Langenscheidt, 5. Jan. Als die 19jährige Fabrikarbeiterin Regine Dörninger hier selbst am 3. ds. auf dem Weg zur Arbeit war, kam sie infolge zu frühem Aussteigens unter die Räder des Arbeiterwagens. Dem dauernswerthen Mädchen wurde ein Fuß oberhalb des Knies zermalmt.

Forstheim, 5. Jan. Der Verdacht, den letzten Brand in Eutingen angezündet zu haben, ist auf den seit etwa 14 Tagen bei dem Landwirt Jörn beschäftigten ledigen Dienstknecht Albert Wenker von Tiefenbrunn gefallen. Derselbe ist lt. P. A. am Freitag von der Gendarmerie verhaftet worden.

Deiselsbrunn, 5. Jan. Als große Burenfreunde zeigten sich die Bürger der Gemeinde Deiselsbrunn. Dieselben legten dem P. A. zufolge über die Feiertage 250 Mark, für die im Felde stehenden Buren zusammen, was gewiß für eine Landgemeinde viel heißen will.

Altenheim (A. Offenbung), 3. Jan. Heute wurde hier der letzte Tabak verwoogen. Beanstandungen gab es, trotz der außergewöhnlich schlechten Witterung im Spätjahr ganz wenige, dagegen sprachen sich lt. „Cr. B.“ die meisten Käufer sehr befriedigt über die schöne Qualität Tabak aus, die sie hier erhielten; sie hatten nach dem vielen Geschrei in der Presse über faulen Tabak offenbar nicht erwartet, solch schöne Waare zu bekommen. Wäre der Tabak in gebührendem Zustand verkauft worden, wäre hier jedenfalls ein höherer Preis erzielt worden. Es ist deshalb schwer zu begreifen, warum die Pfänder von letzterer Verkaufsweise nicht viel wissen wollen. Es wurden hier im Ganzen, Sandblatt und Obergut, rund 10 000 Zentner zur Verweigung gebracht.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 6. Januar.

S. Gr. S. Prinz Max von Baden ist heute Mittag 12 Uhr 36 Min. nach Freiburg gereist, von wo er sich heute Abend über Frankfurt nach Berlin begeben wird. **S. Gr. S. Prinz Karl** von Baden und Gemahlin, sowie der Graf von H. e. n. a. haben sich heute Vormittag 11 Uhr 32 Min. nach Frankfurt begeben.

Gesorden. Eine bekannte Persönlichkeit aus Karlsruher Bürgerkreisen, Herr Hof-Instrumentenmacher Johann Padewet, ist gestern Abend nach kurzem Leben dahingeshieden. Dem Verstorbener wird in dem großen Kreise seiner Bekannten stets ein freundliches Andenken gewidmet bleiben.

Konzertnotiz. Die Sopranfängerin Dina van der V. h. e. r. aus Mannheim, welche von ihrem ersten Auftreten in der Königin von Saba hier noch in diesem Andenken ist, werden wir an Stelle der erkrankten Hedwig Schneider aus Stuttgart am 7. ds. im vier. n. n. i. l. e. r. t. (Hans Schmidt) im Konzertsaal zu hören Gelegenheit haben. Es geht der Dame ein vorzüglicher Ruf als Sängerin voraus; die Kritik rühmt nicht nur ihre wunderbar schöne Stimme, son-

dern auch die Kunst, mit der sie dieselbe zu beherrschen weiß. Wir weisen hiermit unser musikalisches Publikum auf das vierte Künstler-Konzert, in welchem bekanntlich der berühmte Geigenvirtuose Emile S. a. u. r. e. t. als Hauptgast auftritt, nochmals hin, in der Überzeugung, daß uns ganz besondere Künstlerleistungen an diesem Abend geboten werden.

Das humoristische Konzert der Artillerie-Kapelle Nr. 14, welches am Sonntag im großen Festhallsaal stattfand, hatte ein außerordentlich zahlreiches Publikum herbeigelockt, denn Saal sowohl wie die Galleries waren dicht besetzt. Das ausgezeichnet zusammengestellte, reichhaltige Programm, welches Herr Igl. Musikdirektent H. l. e. e. gewährt hatte, sowie die Mitwirkung der schon rühmlichst bekannten Pflanz-Virtuosin Frl. Sophie V. r. a. n. n. t. ung sehr viel zum vollen Erfolg des Konzerts bei. Die verschiedenen Pflanz-Soli fanden auch am Sonntag wieder durch die stimmungsvolle Vortragsweise allseitige Anerkennung und entzesselten Beifallsstürme, die sich erst nach mehrmaligem Hervorrufen legten. Begeistert aufgenommen wurde das Lied a. d. Operette Doccaccio „Gib ich nur deine Liebe“, das Walzer-Ständchen „die Unarmberzige“, sowie das Lied a. d. Operette Der Obersteiger „Sei nicht böse!“ Frl. Branden wurde vom Publikum wiederholt zu Zugaben veranlaßt, von denen das Lied „Es liegt eine Krone im grünen Rhein“ besonders gut gefiel. Nicht minder erfolgreich waren die Vorträge der trefflichen Artillerie-Kapelle selbst, von welcher die einzelnen Musikstücke ergötzt und schneidig zur Ausführung gebracht wurden. Große Beiterkeit erregte hierbei namentlich der Einführungsdhor, das Lieber-Potpouri „Humoristische Stadt-Chronik“, sowie das Schluslied „Fahre wohl, du Frühlichkeit“, bei welcher die Konzertbesucher, angeregt durch den heiteren Inhalt der Lieder, kräftig mitfingen. Das wohlgelungene, äußerst genussreiche Konzert, welches gegen halb 8 Uhr endigte, befriedigte das Publikum in bester Weise und legte andererseits wieder erneutes Zeugnis von der Vorzüglichkeit der Kapelle unter ihrem bewährten Dirigenten ab.

Die Kinder-Weihnachtsfeier des Lieberkranzes ist am Sonntag Nachmittag in den Räumen der „Eintracht“ in einer glänzenden Weise verlaufen. Hatte doch Herr K. a. r. e. r. ein schönes poetisches Talent in den Dienst der Kinder gestellt. Er ist der Schöpfer der zur Aufführung gelangten Dichtungen. Stimmungsvolle Gedichte hat er zur geistigen Feier verfaßt, einen famosen Witz- und Moritzreich usw. erlornen und das Märchen vom Dornröschen zu einem humoristisch-naiven Spiel in vier Akten von packender Wirkung verarbeitet. Schon geraume Zeit vor Beginn der Aufführung war der Eintachtsaal, der sich als klein erwies, von den frohbewegten Kindern und ihren Angehörigen dicht gefüllt. Ein vielversprechender kräftiger Nachwuchs unserer Lieberkranzer war da vereint, und auf den hübschen Kindergehirnen lag der strahlende Schein der Freude. Nach einer Ansprache des Lieberkranzpräsidenten Herrn W. i. l. s. e. r. begann die Aufführung mit einem von weisegeleiteten kleineren Mädchen so frisch gesungenen Begrüßungschor, daß es eine Lust war zuzuhören. Kaufmännischer Applaus wurde den Sängern zu Teil. Stimmliche Heiterkeit weckte dann die urkomische Geschichte mit dem „verflügten Schreihähnchen“ und ein in seiner Idee wirklich feiner Witz- und Moritzreich „Der Kampus“. Die Deklamationen und Gesänge hierzu wurden von den kleinen Akteuren vorzüglich vorgetragen. Als Witz und Moritz waren der kleine S. a. u. d. und der kleine S. h. u. l. z. die auch die einzelnen Nummern des Programms mit leiser Stimme anfündigten, wirklich drollig. Eine durchschlagende Wirkung erlangte hierauf das Märchenpiel „Dornröschen“. Spiel und Gesang waren hier ausgezeichnet, die Kostüme prächtig. Den größten Beifall fand die kleine Johanna L. i. p. e. als Dornröschen. Sie offenbarte eine wohlklingende Sopranstimme, die bereits gute Schulung erkennen läßt, und schauspielerische Begabung. In Gesang und Spiel war ferner die kleine O. e. r. t. e. l. als böse Fee vorzüglich. Weiter entlockte sich der kleine G. e. l. m. a. n. n. seiner Rolle als Prinz auch in gesanglicher Beziehung aufs Beste. Sein Bruder gab den König und die kleine P. e. t. e. r. die Königin mit einer Würde, die man kaum erwartet hatte. Zuletzt trug Frl. W. i. l. s. e. r. mit sympathischer Stimme und guter Betonung ein reizendes Weihnachtsgedicht vor. Zu demselben wurde ein wirkungsvolles lebendes Bild gestellt, „Des Kindes Traum“, und dahinter zeigte sich als Inhalt des Traumes der lichterstrahlende

Theater, Kunst und Wissenschaft.

A. H. Karlsruhe, 6. Jan. In Falck's „Jüdin“ gastierte am Samstag Abend im Großh. Hoftheater hier selbst Herr Max G. e. h. w. e. i. n. vom Stuttgarter Hoftheater als Cleagar. Seine Stimme erwies sich als ein wohlklingender, edler und frischer Tenor, an dem man seine Freude hätte haben können, wenn nicht die wenig ansprechende Vortragart hierbei störend eingegriffen hätte. So war der Genuß doch immerhin ein getrübt. Als Necha entzückte Frl. F. a. h. b. e. n. d. e. r. wieder allgemein. Diese Rolle, in der sie einst hier zum ersten Male, und gleich so erfolgreich, auftrat, ist immer eine ihrer wirkungsvollsten Partien geblieben. Frl. V. e. d. e. r. steigt gerade die Endoria gut und ebenso sieht Herr P. a. u. l. i. m. Fürsten Leopold eine seiner Vorzugsrollen, wie andererseits der Kardinal des Herrn K. e. l. l. e. r. an der alten, jhm. päpstlichen Würde nichts eingebüßt hatte. Unter Herrn L. o. r. e. n. s. umsichtiger musikalischer Leitung fand darum bei der guten Gesamtwiedergabe des Werkes die Vorstellung auch ein sehr beifälliges freudiges Publikum.

Rom, 6. Jan. (Tel.) Kaiser Wilhelm sandte anlässlich seiner Ernennung zum Ehrenmitglied der Akademie der schönen Künste in San Luca dem Direktor der Akademie ein Telegramm, in welchem es heißt, er freue sich, dieselben künstlerischen Ideale wie die ehrwürdige Akademie zu haben, die alt an Jahren und doch in künstlerischer Beziehung immer jung sei. Er schätze sich glücklich, Ehrenmitglied zu sein.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 4. Jan. Sitzung der Strafkammer II. Der mehrfachen Unterschlagung war die im Jahre 1849 geborene Polifische Barbara Feiler geb. Bauer aus Eisingen, wohnhaft in Forstheim, angeklagt. Die Angeklagte wurde im Sommer v. Js. gerichtlich bestritten und infolge davon eine Nähmaschine gepfändet. Gegen diese Pfändung erhob die Feiler Widerspruch, den sie auf eine am 30. Juli 1901 ausgestellte Vertretungsvollmacht ihrer Tochter, der Ehefrau Wägnere

in Forstheim, stützte. Sie vertrat mit dieser Vollmacht vor dem Bürgermeisterrat Forstheim eine Widerspruchslage gemäß § 77 Z. 1 C. P. O., um die Freigabe der gepfändeten Nähmaschine zu erzielen. Am 2. August legte die Feiler, nachdem ihre Klage vom Bürgermeisterrat abgewiesen worden war, zur Glaubhaftmachung, daß die Zwangsvollstreckung der Klagerin einen unerschlichen Nachteil bringen würde, eine mit Frau Wägnere unterzeichnete Versicherung vor, in welcher bestätigt wurde, daß die gepfändete Nähmaschine ständig zur Herstellung von Kleidern für die Kinder der Ehefrau Wägnere benötigt werde. Beide Schriftstücke waren, wie es sich nachträglich herausstellte, von der Feiler gefälscht worden, weshalb gegen diese Anlage wegen Urkundenfälschung erhoben wurde. Die Angeklagte erhielt heute 3 Wochen Gefängnis.

Der mehrfach verurteilte Fahrenhändler Karl Jakob Stolpp aus Marsbach entwanderte in der Nacht vom 25. auf 26. November aus dem Stalle des Landwirts J. Hanfer in Weiten, bei dem er damals als Drecher beschäftigt war, eine dem Dienstknecht Gegenheimer gehörende Taubenuhr im Werte von 16 Mark. Stolpp wurde wegen Diebstahls zu 4 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft verurteilt.

Vermischtes.

Am Bodensee, 5. Jan. Altem Brauche folgend, haben auch diesmal die Garnisonen Lindau und Memel freundliche Neujahrsgriße ausgetauscht. Lindau telegraphierte am 31. Dezember früh: „Die Offiziere der Garnison Lindau entziehen den Kameraden in Memel die besten Wünsche für das kommende Jahr.“ Memel erwiderte:

Zu Grabe sant das altersmilde Jahr. Im Morgenlangt nach jugendlich das neue. Das in verklärter Hand der Völker Schicksal trägt. Was es auch bringt — eins bleibt unveränderbar: Zum deutschen Vaterland die deutsche Treue. Wofür in Nord und Süd ein deutsches Herz nur schlägt.

Berlin, 6. Jan. Der Verkehr an Neujahrbriefen hat diesmal in Berlin fast zwölf Millionen erreicht. Dabei sind lediglich die bei den Berliner Postämtern abgegebenen Stadtbriefe gezählt, während der Fern- und Durchgangsverkehr gar nicht in Betracht gezogen ist.

Witten, 5. Jan. Zu dem hiesigen Bahnunglück wird der „P. Z.“ von hier gemeldet: Heute Vormittag 10.40 Uhr passierte

im hiesigen Bahnhof ein Unglück, ähnlich dem Frankfurter. Der Personenzug aus Görlitz überfuhr das Kopfgleise, die Lokomotive brach durch die Wand des Stationsgebäudes und drang anderthalb Meter in's Telegraphenamt. Die Apparate und Tische wurden zertrümmert; die Beamten konnten flüchten. Vom Zuge entgleiste ein Wagen zweiter Klasse, dem die Stirnwand eingedrückt wurde. Drei Reisende wurden innerlich verletzt.

Burg, a. d. Wupper, 5. Jan. Auf Schloß Burg wurde heute früh zwischen vier und fünf Uhr der westliche Teil des Bergfrieds (Aussichtsturm), welcher bis zu einer Höhe von vierzig Metern aufgeführt, aber noch nicht vollendet ist, infolge Sturms heruntergerissen. Der Sturz erfolgte in Abständen. Niemand wurde verletzt.

K. Wien, 6. Jan. (Tel.) Zum Ordens- und Brillanten-diebstahl beim Grafen Paar wird gemeldet: Der Kammerdiener des Grafen Paar, Namens Schlicker, ist als des Diebstahls dringend verdächtig verhaftet. Der Kammerdiener hatte den Schlüssel zur Kasse, wo die Orden lagen.

hd Fiume, 5. Jan. Der große Wald von Stipanaz steht seit drei Tagen in Flammen. Der Brand hat eine Ausdehnung von 10 Kilometer gewonnen. Bisher sind alle Löschversuche resultatlos geblieben.

hd Paris, 5. Jan. Santos Dumont gedenkt seine Ballonreise über das Mittelmeer zwischen dem 20. und 25. Januar anzutreten und zwar von der französischen Küste aus nach Nordafrika. Dumont, welcher einen Ingenieur mitnimmt, hofft mit einer Geschwindigkeit von 60 Kilometer in der Stunde fahren zu können.

hd Antwerpen, 5. Jan. Der Kapitän eines schwedischen Dampfers ist seit einigen Tagen spurlos verschwunden, nachdem er tausend Francs zum Kauf von Proviant erhalten hatte. Man befürchtet, daß der Kapitän ermordet worden ist.

hd London, 6. Jan. (Tel.) Drei neue Rachen-Erkrankungen sind gestern festgestellt worden. Die Zahl der Erkrankten beläuft sich nunmehr auf 757.

Weihnachtsbaum. In dem Weihnachtsgedicht war auch vom Anrecht Rupprecht und vom Weihnachtsengel die Rede, die ebenfalls auf der Bühne zur Darstellung kamen. Den Weihnachtsengel gab Fel. V o c h m e, die mit schöner Stimme ein erhebendes Lied anstimmte, in wirkungsvollster Weise. Die Aufführung hatte nun ihr Ende erreicht. Außer den Genannten haben auch alle anderen bei derselben Mitwirkenden Gutes geleistet. Emphatischster Applaus aber wurde dem Schöpfer des Ganzen, Herrn A r r e r, spendet, der stürmisch auf die Bühne trat wurde. Nicht ihm gebührt Herrn Musikdirektor S c h e i d t der Hauptanteil an dem herrlichen Erfolg der Aufführung. Denn er war es, der sich der mühevollen Aufgabe der musikalischen Einstudierung unterzog. Er begleitete auch während der verschiedenen Gesänge auf dem Klavier meisterhaft. In die Aufführung schloß sich die Verlobung der Gaben für die Kinder. In umfänglicher Weise entledigte sich auch hier in Allem der Vorstand seiner schönen Aufgabe.

Bürgerverein der Südstadt. Mit großer Begeisterung darf der Verein auf die gestern im „Prinz Heinrich“ abgehaltene Weihnachtsfeier zurückblicken, denn nicht nur war die Beteiligung eine unerwartet große, sondern es wurden auch musikalische Leistungen von Mitgliedern geboten, die zum Teil wirkliche Berufsmusiker, die Feier verherrlichen halfen. An der Spitze nennen wir Herrn Kammermusiker Klupp mit seinen virtuosen Clarinetttönen, dann die Zitherspieler drei Mitglieder des Zithervereins, der Herren M i l l i c h, G e h a r d und M a t h i a s, die Klavier- und Violin-Vorträge der beiden Fel. A m b o s und der beiden Fel. W ö l k e l, die Solosongvorträge der Herren Weiskopf, Feld, Kunkel und D a u w a l t e r, letztere mit geschickter Begleitung des Herrn S c h e r e r, Konzertmeister der Kapelle Schmitt. Zur Begrüßung ergriff der 1. Vorsitzende, Herr C l e b e r, das Wort, der auch am Schlusse den Mitwirkenden dankte; die Festrede am lächerlichsten Weihnachtsbaum hielt Herr Fabrikant E d e l m a n n als 2. Vorsitzender. Das junge Volk kam auch zu seinem Rechte, da am Schlusse noch ein Tanzergewinn stattfand. Es herrschte über das Geschehen der Weihnachtsfeier eine sehr angenehme Stimmung, die in der Hoffnung gipfelte, daß der Bürgerverein im neuen Jahre immer mehr an Mitgliedern zunehmen und innerlich erstarken werde, um seine Aufgabe in der Südstadt je länger je besser zu erfüllen.

Eine Kindesleiche wurde heute Vormittag in der Ettingerstraße in dem Erdloch an einer Baumwurzel aufgefunden. Die Leiche des etwa 1—2 Tage alten Kindes, eines Mädchens, war in ein Leintuch gewickelt, dann mit Backpapier umhüllt und mit einem schweren Stein bedeckt. Da vermutet wird, daß es sich hierbei um einen Kindsmord handelt, so hat die Staatsanwaltschaft Untersuchung eingeleitet.

Wegen Hausfriedensbruch wurde ein in der Scherzstraße wohnender Schmidt angezeigt, weil er am 27. v. Mts. Nachts zwischen 9 und 10 Uhr, einem im gleichen Hause wohnenden Kollegen die Glaschüre einschlug, dann in die Wohnung drang, diesen durchdrückte und ihn schließlich noch aus derselben ins Stiegenhaus zerrie und eine Stiege hinunter warf.

Gestohlen wurden: am 28. vorigen Monats aus einer Einfahrt eines Hauses in der Mühlwurzstraße eine dunkelrot gefärbte Krimmerdecke im Werte von 6 Mark, ferner am 30. desselben Monats aus einem unbesetzten Wohnzimmern in der Rachenstraße ein Paar fallbeberne Jagdschuhe und in der Nacht zum 3. ds. mittelst Aufbruchs einer Vorhülle in der Weinbrennerstraße 8 Schlüssel und je eine Anzahl Wäpche und Cigaretten. Ein verheirateter schon wiederholt wegen Diebstahls vorbestrafter, aus Kirzell gebürtiger Glaser, hat am 3. ds. wiederum aus einem Hofe in der Kriegerstraße 17 Stück Glasfenster im Werte von 12 Mark gestohlen. Das Glas wurde beigebracht.

Verhaftet wurden: ein Tagelöhner aus Pfaffenheim, der von der Staatsanwaltschaft in Mühlhausen i. G. und ein Italiener, welcher vom Amtsgericht Lörrach beauftragt Straferhebung nachdrücklich verfolgt wird. Ferner wurde festgenommen ein 21 Jahre alter Schuhmacher aus Königsheim, welcher dringend verdächtig ist, innerhalb der letzten 2 Monate, dadurch Geldstrafen im Gesamtbetrag von 63 Mark sich erworben zu haben, daß er sich brieflich unter falschem Namen als Kette oder sonstiger Anverwandter von Personen seiner Heimatgemeinde ausgab und sie zu Geldhandlungen veranlaßte, und endlich ein 20 Jahre alter hiesiger Arbeiter und Heilgehilfe aus Niedersheim, weil er gestern in der Bahnhofrestauration 1. und 2. Klasse eine Zechpreller verübte und nachher flüchten wollte. Er wurde indessen durchsucht und festgenommen.

Aus den Nachbarländern.

hd Darmstadt, 6. Jan. (Tel.) Am sogenannten Passiv, an der Chaussee nach Griesheim, fanden gestern Waldarbeiter unter einer Tanne eine vollständige Falschmünzwerkstätte. Es sind ungefähr 30 Formen für 5, 3 und 1 Markstücke gefunden worden, darunter auch Siegel. Der Fund wurde der Großh. Oberförsterei angeliefert.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Berlin, 6. Jan. Der Kaiser empfing heute Vormittag den Professor A. Fränkel, den Generalstabarzt Professor Reithold und den Oberstabsarzt Schulken in Sachen des Generalsheim in Aro, später den Unterstaatssekretär des Finanzministeriums Lohmann in Audienz.

— Berlin, 6. Jan. Bei dem Feste des Ordens vom Schwarzen Adler, das diesmal am Stiftungstage des Ordens, 17. Januar gefeiert wird, werden der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Herzog zu Trachenberg, Fürst v. Hatzfeldt, sowie die kommandierenden Generale des 17., 1. und 18. Armeekorps, v. Leutke, Graf Zink v. Zindensheim und v. Lindquist, die Investitur erhalten.

hd Berlin, 6. Jan. Der Gewährungsmann der „Potsdamer Zeitung“, der dem Verleger die sensationelle Mitteilung von der Ansprache machte, die der Kaiser am 1. Dezember im Regimentsstabe des 1. Garde-Regiments zu Fuß an die anwesenden Offiziere und speziell an zwei junge Leutnants gerichtet haben soll, ist, wie die „Welt am Montag“ auf Grund zuverlässiger Mitteilungen berichtet kann, nicht etwa eine fingierte Persönlichkeit. Es soll ein höherer Beamter sein, dessen Sohn Reserveleutnant beim 1. Garde-Regiment zu Fuß ist. Man ist übrigens in Potsdam davon überzeugt, daß der Kaiser wenigstens eine ähnlich lautende Ansprache über die Duellfrage gehalten hat.

— Berlin, 6. Jan. Gestern fand im Hause des Professors Gustav Schmoller ein Festessen für den Ministerialdirektor Dr. Althoff statt. Unter anderen waren zugegen die Professoren v. Bezold, Delbrück, Diels, Dittber, Fischer, Garnat, Ketzels v. Strabonitz, Schmidt, Cering, Strumpf, Waldeyer, Warburg, Weiß und Rhr. v. Wilamowitz. Professor Schmoller feierte Althoff in längerer Rede und führte aus, die die ihn genauer kennen, wüßten seine Verdienste um die Wissenschaft und die persönlichen Antriebe zu würdigen; er habe ohne jedes Vorurteil mit innerem Verständnis und mit großem Wohlwille dem Fortschritt des wissenschaftlichen Lebens den Weg bereitet. Nachdem Ministerialdirektor Dr. Althoff gedankt hatte, wies Professor Diels die verlegenden Angriffe des Straßburger Professors Adolf Michaelis auf die Akademie zurück, die Althoff einstimmig zum Mitgliede gewählt habe. Ohne die Initiative Althoffs wäre die Verbindung der Akademien Europas nicht zu Stande gekommen. Professor v. Bezold feierte Althoff dann als den Förderer der großen naturwissenschaftlichen Anstalten in Potsdam und Berlin.

— Berlin, 6. Jan. Die Besetzung, welche Professor Bichow bei dem Straßenbahnunfall erlitten, besteht in einem komplizierten Bruch des Schenkelhalses. Sein Befinden ist heute das Beste.

— Worms, 6. Jan. Die „Wormser Zeitung“ meldet: Der Central-Kirchenvorstand der Stadt Worms richtete an den Kaiser folgendes Telegramm:

„Euer Majestät nahst sich unterthänigst der unterzeichnete Central-Kirchenvorstand der Lutherstadt Worms mit dem Ausdruck ehrerbietiger und begeisteter Dankbarkeit für die erhebenden Worte, welche Euer Majestät an die protestantischen Kirchen Deutschlands gerichtet haben. In den Reihen der rheinischen Protestanten hat das Wort den engeren Anschluß der deutschen protestantischen Landeskirchen anzustreben, begeisterten Wiederhall gefunden, indem wir in der Aufrechterhaltung der deutschen Nationalkirche die Vollendung des in Deutschland geborenen Reformationswerkes für die Deutschen erkennen.“

In tiefer Ehrfurcht Euer Majestät unterthänigst
Central-Kirchenvorstand der Stadt Worms.

hd Wien, 6. Jan. Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, sollen gleichzeitig mit der am 8. Januar beginnenden Tätigkeit des Budget-Ausschusses die Besprechungen betreffend die deutsch-tschechische Verständigungs-Konferenz aufgenommen werden. Von dem Ergebnis dieser Besprechung wird es abhängen, ob eine Konferenz einberufen wird. Soll letzteres nicht der Fall sein, so ist die Regierung entschlossen, den Reichsrath sofort aufzulösen.

hd Wien, 6. Jan. Der bekannte Afrikaforscher Kolub liegt im Sterben.

— Rom, 5. Jan. Gestern Nacht wurden drei italienische Anarchisten in Neapel verhaftet, die von Portugal kommend, verächtlich sind, auf König Carlos ein Attentat zu planen. (Zf. 3.)

— Paris, 6. Jan. Der „Temps“ schreibt: Die Unruhe, mit welcher die deutsche Presse das gute Einvernehmen zwischen Frankreich und Italien verfolgt und die Versuche, dasselbe zu beitreten oder herab zu mindern, wären unverständlich, wenn der Dreibund noch wie früher der Grundstein der internationalen Situation wäre. Tatsächlich werde der Dreibund nicht so bald aufhören, aber er habe weder für seine Mitglieder den ehemaligen Jänner noch für die übrigen Mächte den entscheidenden Werth von früher her.

hd St. Etienne, 6. Jan. Die Vorbereitungen zu den Festlichkeiten anlässlich des Besundes des Kabinettschefs werden eifrig betrieben. Am 11. Januar findet ein Bankett der Bürgermeister des Departements statt, an dem 630 Bürgermeister teilnehmen werden. Der Kabinettschef wird auf diesem Bankett nicht reden sondern die Programmrede erst am folgenden Tage auf einem andern Bankett halten. Der sozialistische Bürgermeister von St. Etienne sowie auch der Gemeinderath werden an dem Bankett teilnehmen.

hd Nizza, 6. Jan. Die Familie G a m b e t t a ' s hat am gestrigen Gedächtnistage des verstorbenen Staatsmannes nun endlich ihre Einwilligung dazu gegeben, daß die sterblichen Ueberreste G a m b e t t a ' s nach Paris überführt werden. Im kommenden Frühjahr soll die Leiche Gambetta's daselbst im Pantheon beigelegt werden.

hd Cherbourg, 6. Jan. Hier selbst haben neuerdings wieder Verurtheilte mit Unterjochern stattgefunden. Ein Panzerkreuzer wurde von drei Unterjochbooten mit Torpedos angefallen. Die Behörde stellte fest, daß das Schiff im Ernstfall kampfunfähig geworden sei. Die Verurtheilten haben also einen vollen Erfolg errungen.

— Tanger (Marokko), 6. Jan. Es wird befürchtet, daß nicht weniger als hundert Menschen bei der letzten Ueberchwemmung in Saffi ungenommen seien. Einzelne Stadtheile sind völlig zerstört. Zu ganz Marokko gingen außerordentlich heftige Regengüsse nieder. Jetzt hat sich das Wetter gebessert. Für das kommende Jahr wird eine vorzügliche Ernte erwartet, obgleich das Gerücht umgehe von einer Dürreperiode im Süden. (Times.)

hd Konstantinopel, 6. Jan. (Daily Mail). Die Pforte hat Befehl gegeben zum Wiederaufbau der Befestigungen in Erzerum. Dieser Befehl soll durch die jüngste Haltung Rußlands veranlaßt worden sein.

— New-York, 4. Jan. Eine Meldung des „New-York Herald“ aus Washington besagt, der Briefwechsel zwischen Kaiser Wilhelm und dem Präsidenten Roosevelt über die Taufe der neuen Yacht des Kaisers sei ein Zeichen warmer persönlicher Freundschaft. Man hofft, den Stapellauf zu Beginn des Februar vollziehen zu können; der Stapellauf wird ein großes gesellschaftliches Ereigniß sein. Der Präsident beabsichtigt, wie schon bekannt, seine Tochter zu begleiten. Mehrere Persönlichkeiten aus den hervorragenden diplomatischen und gesellschaftlichen Kreisen Washingtons werden die Gäste des deutschen Botschafters sein. (Zf. 3.)

Deutschfeindliche Demonstrationen.

hd Rom, 6. Jan. Die „Patria“ bringt einen Aufruf an die italienischen Frauen und erzählt ganz haarigende Schändlichkeiten, die von deutscher Seite an Polentindern begangen sein sollen. Ein Kind sei betäubt zu Tode gedrückt und zwei hässliche Polenfrauen zu 2½ Jahren Kerker in Ketten verurtheilt worden. Auch, der deutsche General ist danach Legion. Dagegen veröffentlicht die „Tribuna“ den Brief eines Deutschen, der jene Räubergeschichten als Erfindung bezeichnet. Trotzdem richtet die „Tribuna“ scharfe Worte an die Adresse der deutschen Behörden, die durch ihre Kringsphäre und ihre gewaltthätige Entnationalisierung der Polen angeblich aller Kultur Hohn sprächen.

England und Transvaal.

— London, 6. Jan. Die Mäntel melden aus Pretoria: Eine Abtheilung Scots Greys wurde auf dem Marjale von Brugspruit nach Bronkhorstspuit von den Buren überfallen. Die Engländer verloren 6 Tode, 13 Verwundete. Nach zweitägigem Kampfe zogen sich die Buren mit ebenfalls einigen Verlusten zurück.

— London, 6. Jan. Die „Times“ melden aus Kapstadt: Im Jahre 1903 soll hier eine Ausstellung stattfinden, mit der hauptsächlich die Förderung des Handels bezweckt wird. Die Organisation der Ausstellung erfolgt vom Mutterlande. Die Mittel der Kolonie sollen dafür nicht beansprucht werden.

hd London, 6. Jan. Cecil Rhodes und Jameson sind gestern Abend hier eingetroffen.

hd Liverpool, 6. Jan. Der burenfreundliche Pastor Pemberton wurde gestern von einer feindlichen Menge umringt und belästigt, als er sich zur Kirche begab. Es gelang ihm nur durch

seine außerordentliche Stärke, sich einen Weg durch die Menge zu bahnen, indem er fünf seiner Angreifer niederdrückte.

hd New-York, 6. Jan. Das Komitee der amerikanischen Transvaal-Liga hat das Staatsdepartement ersucht, bei der englischen Regierung die Erlaubniß einzuholen, einen Korpor nach Südafrika zu entsenden, mit dem Auftrage, die in den Vereinigten Staaten gesammelten Gelder an die in den Konzentrationslagern untergebrachten Buren zu vertheilen.

hd Lissabon, 6. Jan. Die Pest ist in Maganda bei Lorenz-Marquez ausgebrochen. Die Behörden haben umfassende Vorsichts-Maßregeln ergriffen.

Die Vorgänge in China.

— Yokohama, 6. Jan. Aus Seoul (Korea) laufen neuerdings Nachrichten über den Abschluß eines Vertrages zwischen China und Korea ein, durch den den Chinesen an der nordwestlichen Küste Koreas dieselben Rechte eingeräumt werden, die die Japaner besitzen.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 6. Jan. Der Dampfer „Nordener“ ist am 3. ds. von Antwerpen, „Prinz-Reg. Luitpold“ von Adelaide, „Gastel“ von Calcutta, „Stuttgart“ am 4. von Port-Said abgegangen, „Coblenz“ hat am 3. Dover, „Solingen“ die Ären, „Saßan“ Gibraltar, „Bremen“ am 4. Gibraltar passiert, „Preußen“ ist am 3. in Singapur, „Bapern“ in Antwerpen, „Prinz Heinrich“ in Shanghai, „Hamburg“ am 4. in Aken angekommen.

Telegraphische Kursberichte

6. Januar.		6. Januar.	
Frankfurt a. M.	106.—	Harpener	182.50
(1/4 Uhr Nachm.)		Dortmunder	47.—
Barrenant	113.90	Zenden: fest.	
Wiener B.-B.	108.—	Berlin (Schlußkurs).	
Öttonbank	108.—	4% Bnd.	105.20
Schweiz. Central	—	3 1/2% Reichsbank.	151.40
Nordost	101.60	8% Bnd.	90.60
Union	98.50	3 1/2% Pr. Cont.	121.40
Jura Simpf.	92.—	Kredit	205.50
Mittelmeer	92.—	Diskont	183.20
Harpener	163.—	Preussener	130.70
5% Argentinier	26.60	Nat.-Bl. f. Dtschl.	137.75
5% South. Pref.	102.90	Staatsbahn	140.50
4% Bnd.	105.35	Staatsbahn	179.70
4% Bnd. 3 1/2% Bnd.	99.—	Wohlfahrt	171.—
St. Et. i. G.	99.—	Gesent. Bergwert	189.60
St. Et. i. G.	99.75	Lauscha	162.60
3 1/2% 1892/94	100.10	Harpener	159.90
3 1/2% 1900	100.10	Hibernia	47.10
3% Bnd. St. O. M.	90.50	Dortmunder	124.—
4% Griechen	42.50	U. S. G.	47.10
Türkenloose	107.80	Dynamit	166.—
D. Aktien	25.20	St. Et. i. G.	130.50
5% Argentinier	73.60	D. Metallpatr.-F.	168.—
5% Chinesen	97.90	Kanada-Pacific	114.10
5% Mexikaner	97.95	Privatdiskont	2%.
5% „ III 98	41.40	Wien (Vorbörse).	
5% „ 26.75		Kredit	67.50
5% „ 165.90		Staatsbahn	68.—
5% „ 115.—		Lombarden	80.50
5% „ 122.50		Martinet	117.25
5% „ 72.30		4 1/2% Ungarn	118.70
5% „ 108.—		Dtsch. Papieren	92.20
5% „ 151.—		„ Kronenr.	95.20
5% „ 200.—		Lombardbank	419.—
5% „ 182.50		Ungar. Kronenr.	94.40
5% „ 107.50		Alpine	405.50
5% „ 113.—		Zenden: fest.	
5% „ 113.—		Paris.	
5% „ 100.40		3% Rente	100.40
5% „ 82.70		Spanier	77.45
5% „ 202.40		Türken	25.75
5% „ 183.30		Lisabener	100.20
5% „ 141.20		Banque Ottoman	546.—
5% „ 21.30		Rio Tinto	9.91
5% „ 42 1/2		London.	
5% „ 7 1/2		Chartered	7 1/2
5% „ 8 1/2		Goldfields	8 1/2
5% „ 11 1/2		Randmines	11 1/2
5% „ 8 1/2		Caltraid	8 1/2
5% „ 105 1/2		Walden Top	105 1/2
5% „ 109 1/2		Bonks. Rasb.	109 1/2
5% „ 109 1/2		Chinesen schwach.	
5% „ 109 1/2		Bahnen auf beauftragt. Später rubig.	

Wasserstand des Rheins.

Maxau, 6. Jan. Morgens 6 Uhr 4.53 m, gef. 0.13 m.
Stoll, 6. Jan. Morgens 6 Uhr 2.81 m, fällt.
Waldshut, 5. Jan. Morgens 7 Uhr 2.34 m, fällt.

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrog.

vom 6. Januar 1902.
Eine tiefe Depression befindet sich vor der norwegischen Küste, während hoher Druck im Westen von Europa liegt. Das Wetter ist bis zum Fuß der Alpen herab noch trüb und regnerisch, die Temperaturen sind aber zurückgegangen. Trübes Wetter mit Regen und Schneefällen ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Thermometerstand am 4. Jan., Nachts 9 Uhr 8.6. Am 5. Jan. Morgens 7 Uhr 5.8, Mittags 2 Uhr 7.2.

Januar	Barom.	Therm.	Abf. Feucht.	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Simmel
5. Nachts 9 U.	758.9	5.0	5.3	81	SW	bedekt
6. Mrgs. 7 U.	762.9	5.0	5.1	90	SW	„
6. Mittags 2 U.	761.4	5.2	5.0	75	SW	„

Höchste Temperatur am 5. Jan. 8.6; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 2.6.
Niederschlagsmenge am 5. Jan. 0.1 mm.

Seidenhaus Hirt & Sick Nachf.
Kaiserstr. 201 Karlsruhe Kaiserstr. 201
einziges Spezial-Seidengeschäft am Platze, versendet Muster von 11091
Seidenstoffen in schwarz, weiss u. farbig, in denkbar grösster Auswahl, von 1 Mk. bis 12 Mk. p. Meter,
Sammt und Panne farbig, gestreift, gemustert und türkisch, von 1.50 Mk. bis 7.50 Mk. p. Meter.

wechselnden Winterwetter

Jetzt eine Tasse ergohter Kraftbrühe für 8 Pfg. oder vorzüglicher Fleischbrühe für 6 Pfg. Zu haben wie auch die beliebten Maggi's Suppen-Würfel in allen Delikatess- und Kolonialwaren-Geschäften.

ist eine warme Suppe doppelt willkommen. Schnell und billig stellt man solche von übrig gebliebenen Gemüßen, wie Blumenkohl, Erbsen, Linsen, Kartoffelspitzen etc. her und verbessert sie, nach dem Anrichten, mit einigen Tropfen der altbewährten Maggi-Würze. In Flüssigkeiten schon von 35 Pfg. an, nachgefüllt für 25 Pfg.
Wer sich andererseits auf einfachste Weise schnell eine gute Bouillon bereiten will, verwendet am vortheilhaftesten Maggi's Bouillon-Kapseln à 16 und 12 Pfg. für je 2 Portionen. Sie geben nur mit kochendem Wasser übergossen, kochen in allen Delikatess- und Kolonialwaren-Geschäften.

Verdingung.

Die zum Posthaus-Erweiterungs-
bau in Mannheim erforderlichen
a) Zimmerarbeiten,
b) Dachdeckerarbeiten,
c) Klempnerarbeiten
sollen im Wege des öffentlichen An-
gebots vergeben werden.

Zeichnungen, Massenberechnung,
Programm, Anbieters- und Aus-
führungs-Bedingungen und Preis-
verzeichnisse liegen im Amtszimmer
des örtlichen Bauleiters, Architekten
Siedert in Mannheim N. 4 Nr. 10,
zur Einsicht aus und können daselbst
mit Ausnahme der Zeichnungen und
Massenberechnung zum Preise von
1 Mk. für das Loos bezogen werden.
Die Angebote sind verschlossen und
mit einer den Inhalt kennzeichnenden
Aufschrift versehen bis zum **20.
Januar 1902, Vormittags 10
Uhr**, an das Postamt in Mannheim
N. 4 Nr. 10 frankirt ein-
zulegen, wofür die Eröffnung der
eingegangenen Angebote zu a) um
10 Uhr, zu b) um 11 Uhr, zu c) um
11 Uhr in Gegenwart der etwa
erscheinenden Bieter stattfindet. w.
Karlsruhe (Baden), 3. Jan. 1902.
Kaiserliche Ober-Postdirektion.
Geisler. 67a.2.1

Öffene Gehilfenstelle.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt
einen

Kanzleigehilfen.

Anfangsgehalt 1500 Mark. Ver-
werber, welche schon bei einer Gas-
und Wasserwerks-Bewaltung beschäf-
tigt waren, erhalten den Vorzug.
Bewerbungen wollen bis **Diens-
tag den 7. Januar l. J.** unter
Vorlage von Zeugnissen eingereicht
werden.
696a.2.2
Kastatt, den 30. Dezember 1901.

Der Gemeinderath.

Bräunig. Joller.

Eisenlieferung.

Die Stadtgemeinde Kastatt ver-
gibt im Submissionswege die Liefer-
ung des zum Umbau der unteren
Stauwehrs benötigten Eisens,
nämlich 23 075,00 kg T-Träger
20 085,00 kg Joresisen
1 150,33 kg U-Eisen.

Die Bedingungen und Beschreibung
liegen auf dem Rathhause, Zimmer
Nr. 8 zur Einsicht offen.
Angebote wollen bis zu der am
Donnerstag den 16. Januar l. J.
Vormittags 11 Uhr
auf Zimmer Nr. 8 stattfindenden
Eröffnungs-Verhandlung eingereicht
werden.
Kastatt, 31. Dezember 1901.
Der Gemeinderath.
Bräunig. Joller.

**Grundstücks-
Versteigerung.**

Theilhaberschaft lassen Fabrikant
Gustav Schweiß Wittwe hier, Kauf-
mann Gustav Schweiß in Strassburg,
Kaufmann Josef Köhler Wittwe,
Mathilde Köhler und Marie Köhler
in Karlsruhe am

**Samstag den 18. Januar 1902,
Vormittags 10 1/2 Uhr,**
im Geschäftszimmer des Notars fol-
gendes auf der Gemarkung Offenburg
gelegene Grundstück veräußern:
Lsg. Nr. 480; Orts-
eiter; Plan 11; 4 ar
61 qm Hofraute und
76 qm Garten (Gerber-
straße Nr. 21), einerseits
Nr. 473, andererseits
Nr. 495.

Auf der Hofraute steht
ein zweistöckiges Wohn-
haus mit gewölbtem Keller,
sodann ein zweistöckiges
Wohnhaus u. angebauter
Scheuer, mit dem ersteren
durch ein einstöckiges
Bodenlot verbunden,
und ein Hof und
Waldhaus, Anschlag 45.000 M.
Bon Kaufpreis ist ein Fünftel
baar, der Rest ist in 5 gleichen
Jahresterminen jeweils auf Martini
zu bezahlen. Die übrigen Ver-
steigerungsbedingungen können bei dem
Notariat eingesehen werden; auch
wird auf Kosten des Antragstellers
Abschrift erteilt.
6923a.3.2
Offenburg, den 27. Dezbr. 1901.
Großh. Notariat l.
Aberle.

Kurort Badenweiler.

**Verpachtung des Kurhaus-
Restaurants.**
Der Betrieb des Kurhaus-Res-
taurants in Badenweiler soll
auf **1. April d. J.** neu in Pacht
gegeben werden.
Verpächter wollen ihre Gesuche mit
den erforderlichen Nachweisen binnen
8 Wochen an den Unterzeichneten
einreichen, durch welchen auch An-
sicht über die Pachtbedingungen er-
teilt wird.
82a
Mannheim (Baden) d. 4. Januar 1902.
Der Gr. Untervorstand in
Mühlheim (Baden).
Schellberg.

Blankenloch.

Die Gemeinde Blankenloch ver-
steigert **Mittwoch den 8. und
Donnerstag den 9. d. M.** aus
ihrem Gemeindewald nachverzeichnete
Hölzer:
1. **Mittwoch den 8. d. Mts.:**
216 Stamm Eichen, Buchen, For-
ten, Eichen und Erlen;
2. **Donnerstag den 9. d. Mts.:**
232 Stk. gemischtes Scheit- und
Brügelholz und
1350 Stück Weiden.
Ankunftstermin jeden Tag **Vor-
mittags 1/2 9 Uhr** unterhalb der
Süchtiger Haltestation.
Blankenloch, den 4. Januar 1902.
Der Gemeinderath.
Bürgermeister. Geis. 78a.2.1
Nagel, Rathshdr.

Langensteinbach.

Die Gemeinde Langensteinbach
versteigert mit Vorzug bis 1. No-
vember 1902 in ihrem Gemeindewald
nachbeschriebene Holzsorten:
1. **Am Dienstag den 14. Januar:**
50 tannene Stämme und Ab-
schnitte I. u. II. Kl.,
60 tannene Stämme und Ab-
schnitte II. u. III. Kl.,
15 forstene Stämme II. u. III. Kl.,
215 Eichen III., IV. u. V. Kl.,
5 Buchen.
2. **Am Mittwoch den 15. Januar:**
1015 fichtene Bauhölzer IV. u.
V. Kl.,
415 starke Stangen I. u. II. Kl.,
2 forstene Stämme.
Die Zusammenkunft ist jeweils
Vormittags 10 Uhr bei der Säg-
mühle hier.
77a
Langensteinbach, den 4. Jan. 1902.
Der Gemeinderath.
Spiegel, Bürgermstr. E. Udele.

Föhlingen.

Die Gemeinde Föhlingen ver-
steigert am
Donnerstag den 9. d. M.
aus ihrem Gemeindewald folgende
Hölzer:
134 St. Eichen von 0,50 bis gegen
3 Festsmeter,
12 „ Buchen von 0,70 bis 1,50 Fests-
meter,
3 „ Forlen von 0,50 bis 2,00 Fests-
meter,
4 „ Birken bis 0,50 Festsmeter,
2 „ Esbren von 0,50 Festsmeter,
1 Fichte von 0,25 Festsmeter,
wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.
Zusammenkunft **Vormittags
10 1/2 Uhr** bei der Kreuzbrücke.
Föhlingen, den 4. Januar 1902.
Gemeinderath.
Schell. 83a

**Gasthof mit großem
Restaurant zu ver-
kaufen od. verpachten.**

Wir haben einen in neuem Stil
erbauten und mit allen komfortablen
Einrichtungen der Neuzeit ausge-
statteten Gasthof mit großem Restau-
rant zu verkaufen, bezw. gegen ein
Zinshaus, Gut oder sonstiges An-
wesen zu verpachten. Der Gasthof
ist an einem Knotenpunkt von 4
Straßen eines aufstrebenden, industrie-
reichen Ortes am Oberrhein i. Baden
belegen und repräsentirt ein ganz
herausragend günstiges Spekulations-
objekt. Preis M. 150.000.— An-
zahlung und Bedingungen günstig i.
ganz nach Uebereinkunft. Nähere
Ankunft bereitwilligst und kostenfrei
nur an Selbstredanten, das 61a
Internationale Vermittlungsgeschäft
zu Stuttgart, Seidenstraße Nr. 1.

Zur Verdingung der Steinkohlen-
Abfuhr und Müll- pp. Abfuhr für
das unterzeichnete Kadettenhaus für
1902 ist ein Termin auf **Mittwoch
den 29. Januar 1902, Vorm.
10 Uhr**, im Stufenzimmer des Ka-
dettenhauses anberaumt worden, wo-
selbst auch die Bedingungen an den
Werttagen eingesehen werden können.
Kadettenhaus in Karlsruhe.

Blankenloch.

Holzversteigerung.



Die Gemeinde Blankenloch ver-
steigert **Mittwoch den 8. und
Donnerstag den 9. d. M.** aus
ihrem Gemeindewald nachverzeichnete
Hölzer:
1. **Mittwoch den 8. d. Mts.:**
216 Stamm Eichen, Buchen, For-
ten, Eichen und Erlen;
2. **Donnerstag den 9. d. Mts.:**
232 Stk. gemischtes Scheit- und
Brügelholz und
1350 Stück Weiden.
Ankunftstermin jeden Tag **Vor-
mittags 1/2 9 Uhr** unterhalb der
Süchtiger Haltestation.
Blankenloch, den 4. Januar 1902.
Der Gemeinderath.
Bürgermeister. Geis. 78a.2.1
Nagel, Rathshdr.

Langensteinbach.

**Langholz-
Versteigerung.**



Die Gemeinde Langensteinbach
versteigert mit Vorzug bis 1. No-
vember 1902 in ihrem Gemeindewald
nachbeschriebene Holzsorten:
1. **Am Dienstag den 14. Januar:**
50 tannene Stämme und Ab-
schnitte I. u. II. Kl.,
60 tannene Stämme und Ab-
schnitte II. u. III. Kl.,
15 forstene Stämme II. u. III. Kl.,
215 Eichen III., IV. u. V. Kl.,
5 Buchen.
2. **Am Mittwoch den 15. Januar:**
1015 fichtene Bauhölzer IV. u.
V. Kl.,
415 starke Stangen I. u. II. Kl.,
2 forstene Stämme.
Die Zusammenkunft ist jeweils
Vormittags 10 Uhr bei der Säg-
mühle hier.
77a
Langensteinbach, den 4. Jan. 1902.
Der Gemeinderath.
Spiegel, Bürgermstr. E. Udele.

Föhlingen.

Stammholzversteigerung.

Die Gemeinde Föhlingen ver-
steigert am
Donnerstag den 9. d. M.
aus ihrem Gemeindewald folgende
Hölzer:
134 St. Eichen von 0,50 bis gegen
3 Festsmeter,
12 „ Buchen von 0,70 bis 1,50 Fests-
meter,
3 „ Forlen von 0,50 bis 2,00 Fests-
meter,
4 „ Birken bis 0,50 Festsmeter,
2 „ Esbren von 0,50 Festsmeter,
1 Fichte von 0,25 Festsmeter,
wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.
Zusammenkunft **Vormittags
10 1/2 Uhr** bei der Kreuzbrücke.
Föhlingen, den 4. Januar 1902.
Gemeinderath.
Schell. 83a

**Gasthof mit großem
Restaurant zu ver-
kaufen od. verpachten.**

Wir haben einen in neuem Stil
erbauten und mit allen komfortablen
Einrichtungen der Neuzeit ausge-
statteten Gasthof mit großem Restau-
rant zu verkaufen, bezw. gegen ein
Zinshaus, Gut oder sonstiges An-
wesen zu verpachten. Der Gasthof
ist an einem Knotenpunkt von 4
Straßen eines aufstrebenden, industrie-
reichen Ortes am Oberrhein i. Baden
belegen und repräsentirt ein ganz
herausragend günstiges Spekulations-
objekt. Preis M. 150.000.— An-
zahlung und Bedingungen günstig i.
ganz nach Uebereinkunft. Nähere
Ankunft bereitwilligst und kostenfrei
nur an Selbstredanten, das 61a
Internationale Vermittlungsgeschäft
zu Stuttgart, Seidenstraße Nr. 1.

Freisinniger Verein.

Mittwoch den 8. Januar, Abends 7 1/2 Uhr, im
hinteren Saale des „**Goldenen Adler**“ (Karl-Friedrichstr.):
Versammlung.

Vortrag über:
Die Gefahren des neuen Zollgesetzentwurfs.
Hierzu laden wir unsere Mitglieder und alle Anhänger der
freisinnigen Bestrebungen höflich ein. 370.2.1
Der Vorstand.

In der Bad. Pferde-Lotterie

sind wieder eine größere Anzahl Gewinne in meine
Collette. Darunter
zwei Pferde im Werthe v. 400 u. 800 Mk.
Liste à 10 Fig. zu haben.
Empfehle **Sanitäts- und Bad. Invaliden-Zooje**
à 1 Mk., bei mehr billiger. 371.2.1
E. Wegmann, Hauptagentur,
Waldstraße 29.

Norddeutscher Lloyd

Bremen-New York
Bremen-Baltimore
Bremen-Galveston
Bremen-Brasilien
Bremen-La Plata
Bremen-Ostasien
Bremen-Australien
Genoa-New York
NÄHERE ANKUNFTS-VEREICHNISSE:
die Generalagentur für Baden:
F. Kern, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 6.

**Süddeutsche
Baugesellschaft**
liefert
**Ofenbauten,
Feuerungsanlagen
für Hüttenwerke
aller Industriezweige**
mit und ohne Lieferung
d. feuerfesten Materialien.
**Fabrikschornsteinbauten,
Schornsteinreparaturen**
der gefährlichsten Art
ohne Betriebsstörung
werden n. d. neuesten Erfahrungen
bestens ausgeführt von der
Süddeutschen Baugesellschaft
für Feuerungsanlagen u. Schornsteinbau, G.m.b.H.
MANNHEIM, D. 4. 4588a

NI-O-NE Biscuits
50 FEINE SORTEN PACKET 50 PF. 690.4a

Münchener Bierkäse
in Pergament und Staniol verpackt,
fein gewürzt, **100 Stück-Packung**
versendet unter Nachnahme **um 9 Mk.**
Andreas Kiefer,
Café Bauer, Karls-uh.

Wirthschaft
Weg. Todesfall **sofort zu begeben**
eine gutgehende Wirthschaft (Karl-
recht) in der Nähe von Karlsruhe.
Offerten unter Nr. B246 an die
Expd. der „Bad. Presse“.

Zu kaufen gesucht
eine **Prüfmaschine**, 15-20 Ztr.
Tragkraft, mit Federn, sowie eine
Zafelwaage mit Messingwaale. Of-
fen mit Preisang. bittet man un. Nr. B243
an die Expd. d. „Bad. Presse“ zu richten.

Wirthschaften,
Bäckereien, Colonial- und Spezerei-
waarengeschäfte, Mühlen-Anwesen,
Hof-Güter, Villen, Geschäftsz. und
Privathäuser etc. hat zu verkaufen
Joh. Müller, Karlsruhe,
Kaiserstraße 99. 13785.6.6

Eine bessere Dame
findet liebevolle und diskrete Auf-
nahme bei **Frau Bender,**
Hebamme, Schützenstr. 25, 3. St. 2008

**Scherer's
Cognac**



Man
verlange
**Scherer's
Cognac**
Gg. Scherer & Co.
Langen
Ärztlich empfohlen.
Preise auf den Etiketten.
Flasche Mk. 2 bis Mk. 5.
Cognac zuckerfrei „ 3.
Vorzügl. l. Genesende u. Zuckerkranke.

Alleinige Verkaufsstellen:
O. Mayer, Wilhelmstr. 20.
V. Merkle, Kaiserstr. 160.
H. Munding, Hof, Kaiserstr. 110.
C. Roth, Hof, Herrenstrasse 26.
L. Sturm Nachf. 1800a
A. L. Beck, Kaiserstr. 150.
Julius Dehn Nachf., Drogerie,
Zähringerstrasse 55.
August Kühn, Schützenstr. 13.
Franz Oesterle, Ecke der
Blumen- und Bürgerstrasse,
Mühlburg: **Aug. Müller.**
Untergrombach: **Jos. Zöller.**
Durlach: **G. F. Blum, Haupt-
strasse 28.**

Rhein- u. Moselweine
von 12930
Karl Acker, Wiesbaden,
von M. 1.— per Fl. an empfiehlt
Karl Baumann,
Karlsruhe, Adamiestraße 20.

**Nächste Grosse Badische
Invaliden Geldlotterie**
des Bad. Militärvereinsverbandes
zur Unterstützung bedürftiger
Mitglieder u. deren Angehör.
Ziehung sicher 24. u. 25. Jan. 1902
2288 Geldgewinne
zahlbar ohne Abzug im Betrage
v. Mk. 42 000
Haupttreffer **Mk. 20 000**
1 Hauptgew. **Mk. 20 000**
1 Gew. baar **Mk. 5000**
2 Gew. baar „ **2000**
4 Gew. baar „ **2000**
20 Gew. baar „ **2000**
100 Gew. baar „ **2000**
200 Gew. baar „ **2000**
560 Gew. baar „ **2800**
1400 Gew. baar „ **4200**
Loose à 1 Mk. / Porto und Liste
1/2 „ à 10 „ / 25 Pf. extra
empfiehlt **J. Stürmer,**
Generaldebit Strassburg i. E.

Darlehen
für sichere Personen werden
in der Höhe von **500 bis 2000 M.**
gekauft. Offerten unter Nr. 304
an die Expd. der „Bad. Presse“ 2.2

Geld suchende erhalten sofort
passende Angebote. Rück-
porto erb. **R. Branderhorst,**
Mannheim, Solzstr. 3. 6855a.34.11

Wer edler Gartenfreund leicht
zu einem jungen Mann **500 Mk.**
zur Anlage eines Obstgartens? 92a
Nachzahlung nach Uebereinkunft.
Offerten mit Rückporto unter Nr. 92a
an die Expd. der „Bad. Presse“ erb.

Wer leicht
einem jungen Beamten, in momentaner
Noth, den Betrag von **250 Mark**
auf 2 Jahre gegen guten Zins. West.
Offerten unter Nr. 91a an die Expd.
der „Bad. Presse“ 2.1

Bitte.
Besseres Fräulein bittet edelthend.
älteren Herrn oder Dame um ein
Darlehen von 30 Mark gegen
pünktliche monatliche Rückzahlung.
Offerten unter Nr. B247 an die
Expd. der „Bad. Presse“.

Geld sofort in jeder Höhe auf
Schuldscheine, Wechsel, Po-
licen, Erbkauf, Hypothek
u. dergl. zu günstigsten Bedingungen.
an **E. Marlier, Nürnberg 52.**

Grundstück zu kaufen gesucht
unter Angabe der Lage und des
Preises bei einer Anzahlung von
3-4000 Mark. 2.2
Offerten unter Nr. B164 an die
Expd. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gute Kapitalanlage.
Bezugs Uebnahme und Ver-
größerung des meines Vaters selig
Alex. Bécha gehörigen
Hôtel du Parc in Lugano
süde ich Capitalisten als stillen Theil-
haber. Hoher Zins und schöner Ver-
dienst bei sicherer Anlage. Referenz:
Tessiner Cantonalbank Lugano. Alle
Anmeldungen erbeten direct an
Alex. Bécha junior,
gegenwärtig Director des Hôtel du Parc
in Lugano (Schweiz). 9a.3.3

Gänselebern
werden fortwährend angefaßt. 1020a
Erbprinzenstraße 21, 2. Stock.

Karlsruhe
Tel. no. 183
Kaiserstrasse
Nr. 150, 1.

HAASENSTEIN & VÖGLER
Annahme von Annoncen
für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Um ein größeres Lager rasch
zu räumen, werden bei sofortiger
Abnahme ausnahmsweise
1^o Ruhrfettnusskohlen II
nachgeleitet, per 200 Ztr. zu
M. 218.—
1^o Ruhrfettschrot
sehr feinstreich, per 200 Ztr.
M. 195.—
ab **Hafen Karlsruhe** geliefert.
Anfragen unter **Nr. 118** an
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Karlsruhe. 345.6.1

Ein tüchtiger
Mechaniker,
welcher sowohl am Schraubstock
als auch an der Drehbank aus-
gebildet und an sorgfältiges,
präzises Arbeiten gewöhnt ist,
wird als
Werkzeugmacher
von einer Eisen- und Metall-
waarenfabrik gesucht.

Solche, welche auf Schnitte und
Stangen schon gearbeitet, er-
halten den Vorzug. Die Stellung
ist dauernd u. bei befriedigender
Leistung gut bezahlt. Offerten
unter **Nr. 86** an **Haasen-
stein & Vogler, A.-G.,**
Karlsruhe. 289.2.2

Fräulein, gehesten Alters,
aus guter Familie, das Küche
und Haushaltung selbständig
führen kann,
sucht Stelle,
am liebsten zu einem einzel-
nen, älteren Herrn. Beste
Empfehlungen. 343
Offerten unter **Nr. 106** an
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Karlsruhe. 32

Eine ältere, leistungsfähige
Gewebeconfektionsfabrik Mittel-
deutschlands sucht für **Karlsruhe**
und event. auch für einen
größeren Bezirk einen tüchtigen
bei der Kundenschaft gut eingeführten
Vertreter.

Werber wollen sich mit Referenzen
unter **Nr. 310** an **Rudolf
Mosse, Magdeburg**, wenden

Theilhaber gesucht!
Für eine gutgehende Bau- und
Möbelschreinerei mit Maschinenbetrieb
wird ein Theilhaber mit ca. 4-6000
Mk. Baarvermögen gesucht. Zur Er-
richtung eines Möbelsagers wäre da-
selbst sehr geeignete Lage. Schreiner
bevorzugt. Wo? sagt die Expd. der
„Bad. Presse“. Nach auswärts gegen
Rückporto. 88a.2.1

Theilhaberschaft
und Geschäftsverkauf vermittelt 71a*
Dr. Luss, Mannheim.

Reichthum und hoher Verdienst!
Tüchtige Vertreter
gef. f. d. Betrieb eines neuen
patentirten Interimillitages (Gasflü-
ssigkeit) v. 200-2000 **Reyen**
Leuchttrakt (kein Preisgas). Gef.
Offert. sub P. 7598 an **Heinr.
Eisler, Hamburg.** 84a

Zu verkaufen
eine **Milchkurastal** mit 12
bis 18 Kühen und prima Kundschaf
in der Nähe, bis zu 180 Liter täglich.
Fleischigen trefflichen Leuten wäre
mit geringer Anzahlung eine sichere
Ertrags geboten. Offerten unter Nr.
14616 an die Expedition der „Bad.
Presse“.

Maschinenverkauf
Diverse Dampfmaschinen, Locomobile
und Gasmotoren von 1-50 HP, so-
wie verschiedene Dampfketten von 5
bis 100 qm Seilschleife nebst sonstigen
Maschinen hat zu verkaufen 9407

Gg. Heilmann.
Mechan. Werkstätte, Durlach Baden.

Für Schreiner.
7 Stück schöne gesunde **Nussbaum-
stämmen** sind zu verkaufen bei
Julius Jung, Glaser,
B202.2.2 Durlach, Baumstr.

Für Antiquare!
Eine aus 182 Bänden bestehende
Bibliothek, enthaltend französische
und deutsche Klassiker, sowie ältere,
reich illustrierte **Geschichtswerke** etc.
verkaufen billig 79a

Gebrüder Mönch,
Hotel Post,
Bad Herrenalb.

Ein Herrenschreibtisch,
echt nussbaum, billig zu verkaufen
bei **Klingele, Amalienstr. 15.** B20

Prachtvolles Piano
noch neu, beites Fabrikat gegen Baar
billig abzugeben. Adresse zu erfra-
gen unter Nr. 160 in der Expd. der
„Bad. Presse“. 32